

Das Programm Ökolandbau beim OOWV

Das Drei-Säulen-Modell des OOWV zum vorbeugenden Grundwasserschutz mit der Öffentlichkeitsarbeit als Basis und den drei Bereichen Aufforstung, Kooperation mit Landwirten und ökologischer Landbau hat seit vielen Jahren Bestand. Zusätzlich zu diesen bisherigen Tätigkeiten setzt sich der OOWV mit einem eigenen Programm intensiv für die Ausweitung der Ökoflächen in den Wasserschutzgebieten ein. Fokus liegt hierbei auf der Arbeit miteinander und dem Lernen voneinander der einzelnen Player im landwirtschaftlichen Gefüge.

Konzept zur Ausdehnung des Ökolandbaus



Bei Fragen zum OOWV-Programm Ökolandbau sowie den beiden Projekten Beratung & Weiterbildung und Wertschöpfungsketten-Management wenden Sie sich gern an:



Alice Woelk

Beratung Ökolandbau
E-Mail: woelk@oowv.de
Mobil: 0151 42391098
Tel. 04401 916-13698



Wiebke Gätjen

Wertschöpfungskette
E-Mail: gaetjen@oowv.de
Mobil: 0151 42391098

Dr. Christina Aue

OOWV, Projektleitung Programm Ökolandbau und Das Blaue Land
E-Mail: aue@oowv.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Georgstraße 4
26919 Brake
Tel. 04401 916-0
www.oowv.de



@meinoowv

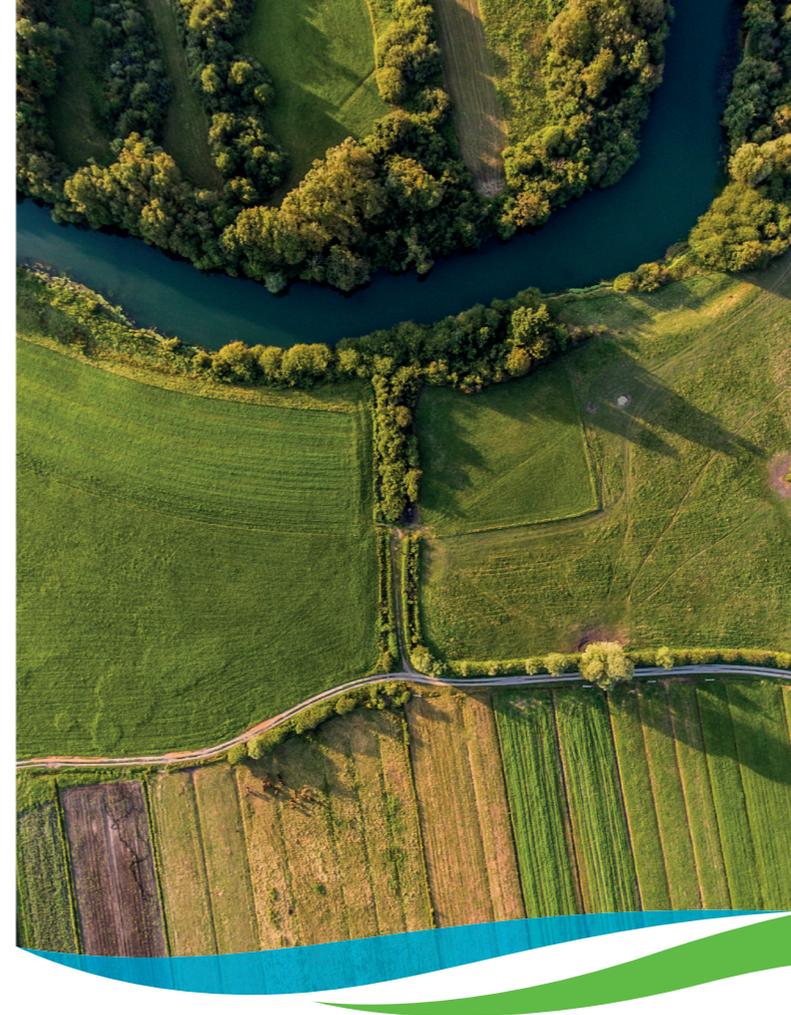


OOWV



mein.oowv

Mitglied der Kommunalen Unternehmen
www.diekommunalenunternehmen.de



Öko-Flächen in Wasserschutzgebieten

Grundwasserschutz und Ökolandbau

Der Schutz der Ressource Grundwasser wird immer dringlicher. Anforderungen an die landwirtschaftliche Praxis kommen von verschiedenen Seiten. Eine Anpassung an diese Anforderungen kann Hand in Hand gehen mit einer Umstellung auf eine erfolgreiche ökologische Wirtschaftsweise. Unterstützung und Wissensvermittlung sowie das Aufzeigen praxistauglicher Anwendungen sind dafür essenziell. Der OOWV setzt daher seit 2022 in seinen Trinkwassergewinnungsgebieten ein Programm zur Ausdehnung des Ökolandbaus um.



Wasserschutz durch Ökolandbau

Programm zur Ausdehnung der Öko-Flächen in den Wasserschutzgebieten des OOWV

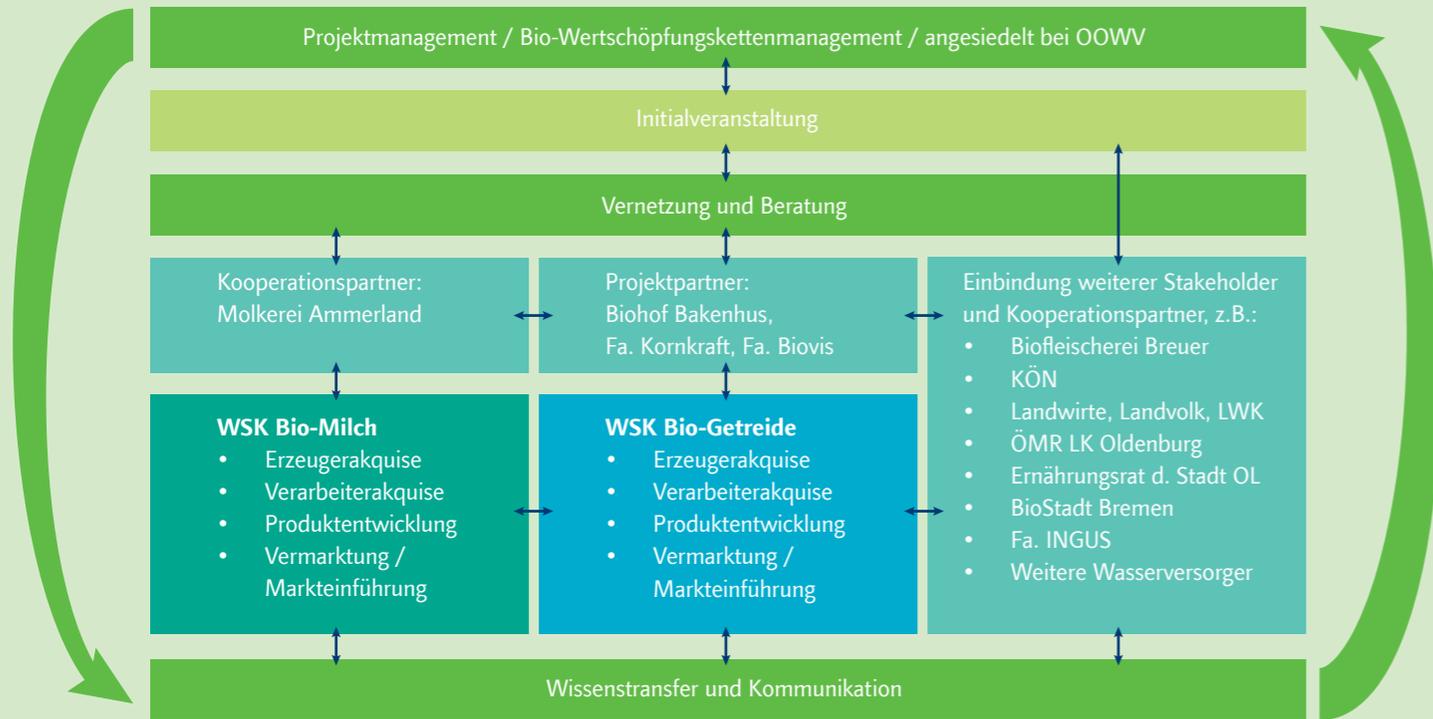
Innerhalb des Programms Ökolandbau des OOWV liegen die Schwerpunkte auf der Beratung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Ökolandbau und Grundwasserschutz, aber auch auf der Stärkung der vor- und nachgelagerten Bereiche, der Entwicklung und Vermarktung von ökologisch erzeugten „Wasserschutzprodukten“.

Ein enger Kontakt zu den Beraterinnen und Beratern der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, zum Landkreis Oldenburg (Öko-Modellregion), zum Kompetenzzentrum für Ökolandbau Niedersachsen sowie zur Beratungsfirma INGUS GmbH unterstützt die Arbeit.



Förderprojekt „Das Blaue Land“:

Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten (WSK) mit dem Zusatznutzen Trinkwasserschutz im Nordwesten Niedersachsens.



Bereich

Wertschöpfungskette

- Vernetzung von Produzierenden und Vermarktenden
- Ausweitung des vor- und nachgelagerten Bereichs
- Entwicklung von „Wasserschutzprodukten“
- Exkursionen zu Großhändlern und verarbeitenden Betrieben
- Informationsveranstaltungen zur Stärkung der Vermarktung von Bioprodukten in der Region
- Engagement im Bereich der Ausweitung von Bio-Lebensmitteln in der Außer-Haus-Verpflegung in der Region



Bereich

Beratung und Weiterbildung

In Umsetzung:

- Veranstaltungsreihe *Wasserschutz durch Ökolandbau*
 - Vier Termine pro Jahr
 - Verknüpfung verschiedener Themen aus Tierhaltung, Acker- und Pflanzenbau

Basisthemen der Veranstaltungsreihe:

- Wasserschutz im Ökolandbau
- Umstellung – Was bedeutet das?
- Wirtschaftlichkeit des Ökolandbaus
- Vermarktung und Produktionsmitteleinkauf

Dauerhaftes Angebot:

- Persönliche Beratung und Vernetzung
- Beratung zur Teilnahme an den Wasserschutz Kooperationen des OOWV
- Beratung zur Teilnahme am Projekt „Hacke und Striegel“ des OOWV in Wasserschutzgebieten
- Exkursionen zu Produzenten und Verarbeitern
- Maschinenvor- und -einführungen
- Klönabende



Hacke und Striegel

OOWV-Projekt zur mechanischen Beikrautregulierung

Inhaltsstoffe der chemischen Beikrautbekämpfungsmittel unterliegen nach der Anwendung auf der Fläche einem Abbauprozess. Insbesondere Abbauprodukte sogenannter Bodenherbizide aus dem Maisanbau werden im oberflächennahen Grundwasser unserer Region häufiger nachgewiesen und stellen eine potentielle Gefahr für die Qualität unseres Trinkwassers dar.

Mit mechanischer Beikrautregulierung lässt sich der Einsatz chemischer Mittel auf der Fläche vermindern. In seinen Wassergewinnungsgebieten bietet der OOWV die komplette Arbeitserledigung mit Beikrautstriegeln und Hackgeräten der neuesten Generation an. Landwirte übernehmen als Partner des OOWV unbürokratisch und in direkter Absprache die komplette Arbeitserledigung auf Flächen ihrer interessierten Berufskollegen.

Unser Angebot steht insbesondere den konventionell wirtschaftenden Landwirten derzeit kostenlos in den Wassergewinnungsgebieten Thülsfelde, Nethen/Westerstede sowie Sandelermöns und Wildeshausen/Harpstedt zur Verfügung.

Kontakt:

Dr. Johannes große Beilage
OOWV
E-Mail: gr.beilage@oowv.de
Mobil: 0173 2099374
Tel: 04401 916 448

